

1. südafrikanische Infanterie-Brigade, 1915-1916

Einführung

Dieser Artikel kann im Zusammenhang mit dem Senussi-Aufstand und als Hintergrundinformation für die Einheiten gelesen werden, die 1915-16 an der Unterdrückung des Senussi-Aufstands beteiligt waren.

1. südafrikanische Infanterie-Brigade (*Brigadegeneral HT Lukin 1*)

Einheit	Spitzname (= Aufgabenbereich)	Koch
1. südafrikanisches Infanterieregiment 2) —	Regiment am Kap der Guten Hoffnung	Oberstleutnant FS Dawson
südafrikanisches Infanterieregiment 3) —	Natal und Orange Free State 2. Regiment	Oberstleutnant WEC Gerber
3. südafrikanisches Infanterieregiment 4) —	Transvaal und Rhodesien Regiment	Oberstleutnant EF Thackeray
4. südafrikanisches Infanterieregiment 5) —	Südafrikanisches schottisches Regiment	Oberstløjtnant FA Jones



Südafrikanische Infanterie, ca. 1915.

Gezeichnet von Harry Payne.

Zeitgenössische Postkarte aus der

Serie "Colonial badges and their Wearers", Nr. 3160,

erschienen bei Raphael Tuck & Sons "Oilette".

Die ersten drei Bataillone repräsentierten die vier südafrikanischen Provinzen sowie Südrhodesien, während das vierte Bataillon repräsentierte den Großteil der Bevölkerung, die Wurzeln in Schottland hatte. Als die Brigade im Herbst 1915 Kapstadt nach England verließ, zählte sie 160 Offiziere und 5.648 Mann.

Alle Soldaten hatten sich freiwillig gemeldet und wollten unbedingt gegen die Deutschen kämpfen.

Ein Großteil der Soldaten stammte aus dem englischsprachigen Teil der Bevölkerung, aber die afrikaanssprachigen Soldaten, von denen einige im Burenkrieg gegen die Briten gekämpft hatten, gaben der Brigade einen ausgeprägten südafrikanischen Charakter.

Die Rückseite der Karte enthält folgende Informationen:

„Südafrika hat sich in der gegenwärtigen gigantischen Kampagne gut geschlagen. Sie hat den Feind bekämpft und ihn praktisch aus Süd- (West-) Afrika vertrieben und gleichzeitig ein großes Kontingent nach Übersee geschickt, um dem Alten Land durch ihren harten Kampf zu helfen.

Die „Springböcke“, wie sie von der Gestaltung ihres Abzeichens her genannt werden, haben sich gut bewährt, wie der Gegner vielfach bezeugen kann.

Das Abzeichen trägt ihr Motto auf Englisch und Niederländisch."



Gruß der Südafrikaner Im Namen der League of the Empire überreichte Prinzessin Christian 7) den in England trainierenden südafrikanischen Truppen Flagge und Schild 8) .

*Dieses Foto zeigt die Südafrikaner, die an der Prinzessin vorbeimarschieren.
Von Quelle 4*

Allerdings wurden zunächst nicht die Deutschen bekämpft, sondern die Senussi, denn die Brigade wurde im Dezember 1915 von England nach Ägypten geschickt, um dort die alliierten Truppen zu verstärken.

Von Januar bis März 1916 wurde die Brigade bei der Niederschlagung des Senussi-Aufstands eingesetzt. Die Brigade wurde dann an die Westfront geschickt, wo sie Teil der 9. (schottischen) Division 6 war.

Ägypten, 1916



*Brigadegeneral Sir Henry Lukin,
Kommandeur der 1. südafrikanischen Infanterie-Brigade.
Von Viertaktmotoren.*

Die Brigade nahm am Gefecht bei Halazin (23. Januar 1916) und der Schlacht von Agagiya (26. Februar 1916) teil.

In Agagiya bestand die Truppe von Brigadegeneral Lukin aus:

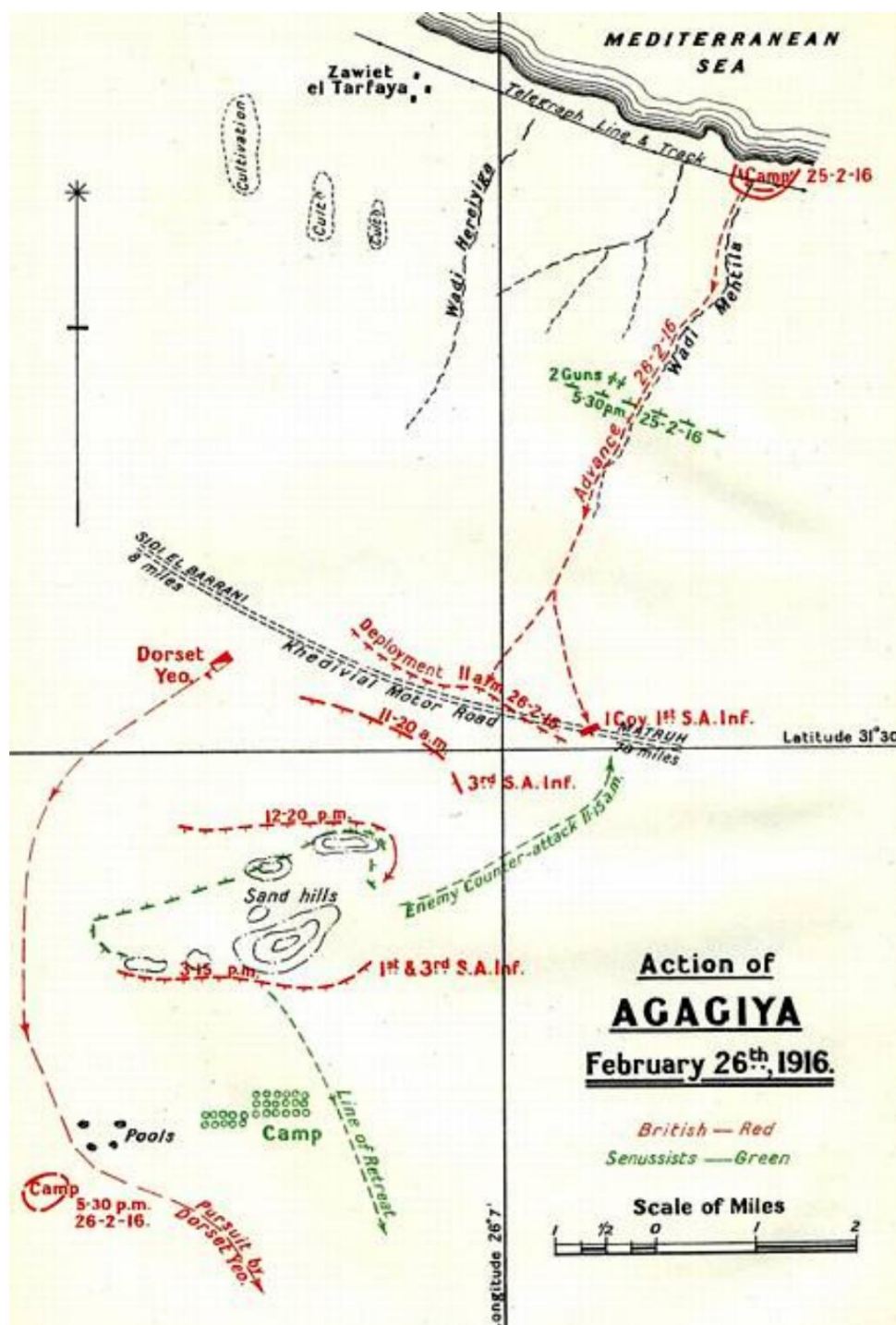
- 1. südafrikanisches Infanterieregiment 3.
- südafrikanisches Infanterieregiment
- Dorsetshire Yeomanry
- Royal Buckinghamshire (Yeomanry) Hussars (ein Geschwader) I/6.
- Royal Scots 10) (links, um das Lager in Unjeila zu bewachen).
- Nottinghamshire Battery, Royal Horse Artillery (Territorial Force) 11).

Von Südafrika nach Ägypten, 3. südafrikanische Infanterie (Fra Kilde 4):

"Diese Kämpfe in Delville Wood 12), obwohl ihre ersten in Europa, waren für die Südafrikaner nicht ganz neu. Einige von ihnen waren mit Bohta und Smuts in Südwestafrika gewesen. Sobald diese Feldzüge beendet waren, wurde es beschlossen Sende Sie eine Ablösung von Südafrikanern nach Europa.

Freiwillige wurden angefordert, die Reihen waren schnell gefüllt, größtenteils mit Männern, die bereits aktiven Dienst gesehen hatten, und bald waren die vier Bataillone der 1. Brigade auf dem Weg nach England. In Salisbury Plain beendeten sie ihre Ausbildung und gegen Weihnachten 1915 hörten sie, dass sie umziehen würden. Sie zogen um, aber nicht nach Frankreich. Sie verließen England, fanden sich in wenigen Tagen in Malta wieder und landeten am 10. Januar 1916 in Alexandria, wo sie ins Lager gingen.

Zu dieser Zeit ging die Gefahr für Ägypten nicht vom Suezkanal und den Türken aus, sondern von der anderen Seite, dem Westen, und dem Stamm der Senussi. Am 3. Februar verließen die Südafrikaner ihr Lager, um die gegen sie dienende kleine Armee zu verstärken. Sie gingen auf dem Seeweg nach Matruh und marschierten dann nach Barrani. Es folgte eine kurze Rast, und bald darauf kam es zur Schlacht von Agagiya.



Schlacht von Agagiya, 26. Februar 1916.
Von Quelle 2.

Gegen die Senussi

Der Plan sah einen Angriff auf das Lager der Senussi im Morgengrauen des 26. vor, und das 3. Südafrikaner war das dafür ausgewählte Bataillon.

Am Nachmittag des 25. rückten sie in Kampfordnung aus, und bald begannen Granaten zwischen ihnen zu schlagen.

Die Senussi waren ebenso wachsam wie ihre deutschen Verbündeten, und General Lukin entschied, dass der Nachtmarsch zugunsten eines Tagesmarsches aufgegeben werden müsse; der Feind sollte nicht überrascht werden.

Einige Yeomanry, die vorne aufspähten, brachten die Nachricht, dass die Senussi ihre ursprüngliche Position verlassen hatten, um einen weiter hinten zu sein, und ein Halt wurde ausgerufen. Den Männern wurde befohlen, sich einzugraben und zu frühstücken; dann sollte der Vormarsch fortgesetzt werden.

Um 09:30 Uhr wurde der Auftrag erteilt. Die 3. Südafrikaner waren auf einer Front von etwa einer Meile verteilt; rechts und links von ihnen waren einige der Panzerwagen der Dorset Yeomanry und des Herzogs von Westminster 13); weit vorne waren einige weitere Yeoman, die aufspähten; oben war ein einzelnes Flugzeug; drumherum, so weit das Auge reichte, war die Wüste.



Oberstløjtnant

Edward Francis Thackery, 3.
südafrikanische Infanterie.
Von Quelle 3.

Die Südafrikaner rückten, wie uns gesagt wird, mit bewundernswerter Stetigkeit vor und waren nach einiger Zeit nur noch fünfhundert Yards von den Senussi entfernt. Dann, nachdem ein Flankenangriff auf unsere Linie vereitelt worden war, wurden die Reserven eingeworfen, und alles war bereit für den letzten Ansturm.

Aber darauf warteten die Stammesangehörigen nicht. Sie fielen zurück, und der Kampf wurde folglich den Yeomanry überlassen, die vorwärts stürmten und sie angriffen.

Dem 1. und 3. Bataillon wurden die Banner zugeteilt: Agagiya und Egypt 1916.

Quellen

1. *The Armed Forces of South Africa* von Major G. Tylden, Africana Museum der Stadt Johannesburg, Johannesburg 1954.
2. *Geschichte des Ersten Weltkriegs, Militäroperationen Ägypten und Palästina, Band I, Vom Ausbruch des Krieges mit Deutschland bis Juni 1917* von General Sir George Macmunn und Kapitän Cyril Falls, HSMO, London 1927.
3. Die Südafrikaner in Delville Wood af IS Uys (South African Military Society).

4. *3rd South African Infantry*, War Illustrated, Juli 1917. Der Artikel wurde im Internet zum Verkauf angeboten, aber

Der Scan war nicht gut genug, um das Datum zu erkennen.

5. Südafrikanische Militäreinheiten (John Dovey). Die Seite basiert teilweise auf Source 1 6. *South African in the Great War* (The Long, Long Trail).

Nachschrift



Mützenabzeichen "Universal" von Südafrika.

Kort-Nr. 1 i Serie Colonial & Indian

Army Badges, John Player &

Sons, 1917.

Mit gewohnt unverblümter Präzision bezeichneten australische Soldaten die südafrikanische Marke als *eine Ziege in einem Bullauge*.

Auf der Rückseite der Karte ist folgendes aufgedruckt:

Die Abbildung zeigt das "universelle" Mützenabzeichen des südafrikanischen Kontingents in Europa und Ostafrika, das sich während des Großen Europäischen Krieges so loyal um das Mutterland versammelte. Das Abzeichen wird von allen Einheiten aller Waffengattungen dieser beiden Streitkräfte getragen, die sich sehr ausgezeichnet haben.

Einheitsgeschichten

Die klassische Geschichte der 1. südafrikanischen Infanterie-Brigade wurde von dem Autor John Buchan (14) geschrieben, der für das britische Propagandaministerium und später für den britischen Geheimdienst arbeitete.

- *Geschichte der südafrikanischen Streitkräfte in Frankreich* von John Buchan, Maskew Miller, Kapstadt, 1921.
Das Buch wurde 1992 in Zusammenarbeit zwischen dem Imperial War Museum und dem amerikanischen Verlag Battery Press nachgedruckt.

Rezensionen des Buches weisen darauf hin, dass die Operationen gegen die Senussi nur sehr kurz erwähnt werden. Es gibt jedoch mindestens ein Buch, das sich speziell mit den Operationen in Ägypten befasst:

- *With the Springboks in Egypt: A Brief Description of the Work of the 1st South African Infantry Brigade on the Western Frontier of Egypt* von Kaptajn Miller, Hodder & Stoughton Ltd, London 1916. Bogen er set til salg via Abebooks.

Pro Finsted

Notieren:

- 1) Sir Henry Timson Lukin (1860-1925) (Wikipedia).
- 2) Eine der Kompanien des Bataillons kam von den Eigenen Gewehren des Herzogs von Edinburgh.
- 3) Ein Teil der Soldaten kam von den Kaffrarian Rifles.
- 4) Eine der Kompanien des Bataillons kam von den Witwatersrand Rifles.
- 5) Eine Kompanie kam von den Cape Town Highlanders. P
- 6) Der Weg nach St. Julien - Die Briefe eines Krankenträgers aus dem Ersten Weltkrieg von William St. Clair.
Brigadegeneral Lukin befehligte die 9. (schottische) Division von Dezember 1916 bis März 1918.
- 7) Die Prinzessin ist Prinzessin Helena (1846-1923), Tochter von Königin Victoria. Am 5. Juli 1866 heiratete sie Prinz Christian von Schleswig-Holstein, dem vor der Eheschließung der Titel „Königliche Hoheit“ verliehen wurde.
Prinzessin Helena wurde dann Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein. Als die englische Königsfamilie 1917 auf ihre deutschen Namen und Titel verzichtete und den Familiennamen Windsor annahm, wurde aus dem Namen einfach Prinzessin Christian. Siehe Prinzessin Helena des Vereinigten Königreichs (Wikipedia).
- 8) Die Flagge war wahrscheinlich ein Union Jack aus Seide und der Schild aus Silber. Ähnliche Übergaben hatten an Einheiten aus Neufundland, Kanada und Australien stattgefunden. Siehe Link of the Empire (National Film Board of Canada), in dem ein Filmclip von einer ähnlichen Parade erwähnt wird, in der Prinzessin Henry (Schwester von Prinzessin Christian) Soldaten aus Neufundland eine Flagge und einen Schild überreicht. Der Verein, *die League of the Empire*, scheint eine Interessenorganisation gewesen zu sein, die sich für den Zusammenhalt der vielen Teile des englischen Reiches einsetzte.
- 10) Se min artikel Om 6th Battalion, Royal Scots, 1914-1916.
- 11) Se min artikel Om Honourable Artillery Company, 1914-1916.
- 12) Siehe Die Südafrikaner in Delville Wood (Kilde 3)
- 13) Siehe meinen Artikel über britische Panzerwageneinheiten in Ägypten, 1915-1916.
- 14) John Buchan ist unter anderem bekannt für die Suspense-Romane über Richard Hanney, von denen die ersten beiden *The Thirty-nine Steps* (1915) und *Greenmantle* (1916) sind. Letzteres hat einen Bezug zum Kampf gegen die Senussi und handelt von einer fiktiven englischen Geheimdienstoperation, um einem deutschen Versuch entgegenzuwirken, die Kontrolle über den Nahen Osten zu übernehmen. Das Buch